

Antworten aus der Praxis für die Praxis: Das Dalton-Konzept

Formale/ Organisatorische Fragen	
Welche Vorteile bietet das Konzept?	Das Konzept ermöglicht individualisierte Lernwege und stärkt die Motivation der Schülerinnen und Schüler. Die individuelle Selbstständigkeit der Kinder wird gefördert, indem sich diese ein Ziel setzen, auf benötigte Hilfsmittel und -materialien zurückgreifen und ihren Lernerfolg selbst reflektieren. Lernschleifen und Förderangebote sind entsprechend der fachlichen Kompetenzen möglich (greift Lernplanarbeit auf).
Steigt die Arbeitsbelastung der Lehrkräfte bei der Erstellung von Lernplänen?	Lernpläne sind Bestandteil der Unterrichtsplanung und bieten sowohl den Lehrkräften als auch den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern Transparenz über die zu erreichenden Kompetenzen und eine Orientierung für den Lernprozess. Dies trägt wiederum zur Entlastung während der Lernplanarbeit bei. Die Lernpläne sind allen Kolleginnen und Kollegen zugänglich, so dass man den Lernplan nur noch optimieren, das Angebot anpassen oder ggf. alternative Lernschritte erarbeiten muss.
Welche „Stolpersteine“ gibt es im Rahmen der Konzeptumsetzung?	Das Dalton – Konzept muss von allen an der Schulkultur Beteiligten getragen werden und darf nicht losgelöst vom Fachunterricht sein. Die Bereitschaft der Lehrenden diese Form der Unterrichtsgestaltung umzusetzen ist ebenso entscheidend, wie der sukzessive und frühzeitige Aufbau selbstregulierender Kompetenzen und die Einübung kooperativer Lernformen (z.B. selbständige Lösungskontrolle, eigenständige Suche geeigneter Partnerinnen und Partner). Für Schülerinnen und Schüler, denen es schwer fällt, sich selbstständig mit verschiedenen Aufgaben zu beschäftigen, müssen zusätzliche Hilfen angeboten werden. Die Aufgabenformate müssen sich für offene Lernformen eignen.
Entspricht das Konzept den in der Hattie-Studie erarbeiteten Erfolgskriterien? (Guter Unterricht ist kognitiv fordernd, strukturiert, findet in einem lernförderlichen Unterrichtsklima statt und fördert evaluationsorientiertes Handeln)	Durch die Freiheit von Entscheidungen innerhalb eines vorgegebenen Rahmens steigt die Motivation der Schülerinnen und Schüler, sodass ein lernförderliches Klima entsteht. Die Lernenden werden in wachsendem Maße dazu befähigt, ihren Lernprozess selbstständig zu steuern. Die freie Lehrerwahl unterstützt die persönliche wie fachliche Entwicklung der Schüler und Schülerinnen.
Wie erlernen die Schülerinnen und Schüler die Selbstständigkeit?	In den Dalton-Stunden sind die 5. Klassen mit den Klassen- oder Fachlehrkräften besetzt, sodass die Schülerinnen und Schüler erstmal in ihren Klassen bleiben und sich an Dalton gewöhnen können (Ritualisierung/ Phasierung). Im Laufe des Schuljahres werden die Schülerinnen und Schüler immer selbstständiger und suchen sich auch andere Lernorte. Ab Klasse 6 wählen die Schülerinnen und Schüler den Raum/ die Lehrperson in den Dalton-Stunden eigenverantwortlich und die Klassenlehrkräfte sind nicht mehr ständig präsent. Für Schülerinnen und Schüler, die noch Schwierigkeiten haben, gibt es Unterstützung, z. B. einen festen Dalton-Plan. Die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf reflektieren am Ende der Woche

Antworten aus der Praxis für die Praxis: Das Dalton-Konzept

	gemeinsam mit der Lehrkraft und evaluieren den Plan bei Bedarf.
Wie erfolgt die Überprüfung der Anwesenheit?	Die Schülerinnen und Schüler erhalten am Ende jeder Stunde einen Stempel in ihrer Wochenübersicht.
Was passiert, wenn eine Wochenübersicht verloren geht?	Verlorene Übersichten müssen bezahlt werden.
Wer erstellt die Lernpläne?	Die Fachlehrkräfte erstellen für ihren Unterricht die Lernpläne. Die Lernpläne für die Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf erstellt die sonderpädagogische Lehrkraft in den Hauptfächern und in den Fächern, in denen sie anwesend ist, (in Absprache/ Kooperation) mit den Fachlehrkräften. Ist die sonderpädagogische Lehrkraft in Stunden nicht anwesend, wird die Fachlehrkraft beraten. Die Lernpläne müssen auf dem Server hochgeladen werden, der für jede Kollegin und jeden Kollegen verfügbar ist. So gibt es einen Pool an Lernplänen.
Wie hoch ist die Schülerfrequenz in den Dalton-Stunden?	Die Frequenz beträgt max. 30 Schülerinnen und Schüler.
Wie werden die Lernzeiten im Verhältnis zum Umfang der Aufgaben bemessen?	Die Dalton-Zeit beträgt 1/3 der Unterrichtszeit des jeweiligen Faches. Die Dalton-Aufgaben aller Fächer zusammengenommen nehmen so viel Zeit in Anspruch, dass ein „Zeitpuffer“ besteht. Die Schülerinnen und Schüler können sich in den Dalton-Stunden auch entspannen.
Ist es möglich, Schulen bei der Konzipierung der Konzepte zu unterstützen?	Fortbildungen, Beratungen und Hospitationen an Dalton-Schulen sind möglich.
Inhaltliche und methodische Fragen	
Welcher Unterschied besteht zu Montessori?	Das Dalton-Konzept besteht im Einklang zu den Grundsätzen der Montessori-Pädagogik. Die Eigenverantwortung und das selbstständige Lernen der Kinder werden gefördert und gefordert.
Wird die lebenspraktische Förderung für alle Schülerinnen und Schüler angeboten?	Im Sinne der Kompetenzorientierung wird in allen Fächern und Lernangeboten ein lebensweltlicher Bezug hergestellt, so dass die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler miteinbezogen wird.
Wie arbeiten Schülerinnen und Schüler mit besonderen Unterstützungsbedarfen in den offenen Lernformen?	Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf bekommen Unterstützung bei der Planung der Dalton-Stunden, z.B. einen festen Lernplan (Raum/ Ort/ Inhalt). Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter bieten zusätzliche Unterstützung. Zieldifferent unterrichtete Schülerinnen und Schüler bekommen differenzierte Lernpläne. Für alle Schülerinnen und Schüler sind u.U. individualisierte Lernwege möglich, die nicht vornehmlich fachorientiert sein müssen. Gerade die Strukturiertheit des Konzepts und die gegebenen Bewegungsmöglichkeiten kommen den Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf

Antworten aus der Praxis für die Praxis: Das Dalton-Konzept

	entgegen, da sie eine Routine ermöglichen.
Schätzen die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen und erreichten Lernziele selbstständig ein?	Zum Teil ist es nötig, dass die Schülerinnen und Schüler daran erinnert werden müssen (am Ende der Lernplaneinheit).
Wie erfolgt die individuelle Passung der Lernpläne im Fachunterricht?	In den Lernplänen können verschiedene Aufgabenniveaus angeboten werden, die die Schülerinnen und Schüler selbst auswählen können. Schülerinnen und Schüler können sich auch eigene Themen z. B. ein Experiment in Chemie, suchen und bearbeiten.
Wann erfolgt eine Fachleistungsdifferenzierung?	In Mathematik und Englisch erfolgt diese ab Klasse 7, in Deutsch ab Klasse 8.
Verändert sich der Fachunterricht durch die Lernzeiten?	Ja, Themen können in die Dalton-Zeiten ausgelagert werden. Aufgaben in den Dalton-Stunden können auch der Vorbereitung für den Unterricht dienen. So könnte es beispielsweise im Fach Deutsch eine Aufgabe sein, sich in den Dalton-Stunden über Berufe zu informieren, um im anschließenden Unterricht Bewerbungen zu diesen Berufen zu schreiben.
Wie erfolgt die Kontrolle erledigter Aufgaben?	Lernaufträge fließen generell in den Fachunterricht ein, z.B. durch Präsentationen, Grundlagenwissen. Die Wahrnehmung der Leistung ist wichtig, auch in Bezug auf eine Wertschätzung der Leistungen. Kleinschrittige Korrektur ist nicht immer erforderlich.
Wird durch offene Lernformen mehr Zeit benötigt?	Lerninhalte werden z.T. in die Dalton-Zeiten ausgelagert. Die Verantwortung für das Lernen und die Aneignung von Lerninhalten werden auch an die Schülerinnen und Schüler abgegeben. Sie sind mitverantwortlich, ihr Lernen zu organisieren, zu verantworten und zu regeln. Nicht alle brauchen für eine Aufgabe die gleiche Zeit, aber alle werden mit allen Aufgaben fertig.